

Vertragslandwirtschaft – Bio konsequent leben

Produktion und Konsum einander näher zu bringen, ist einer der Grundgedanken der Biobewegung. Bei der Vertragslandwirtschaft wird er konsequent umgesetzt. Die Grenzen zwischen Konsumenten und Produzent werden gänzlich verwischt. Die Genossenschafter sind selber Mitinhaber des Produktionsbetriebes und können so die Herstellung der Produkte, die sie am Ende selber essen, mitgestalten. Sie bezahlen Lohnarbeitskräfte nach ihrem Aufwand und

die Produkte nach ihren Herstellungskosten. Soziale und ökologische Nachhaltigkeit lassen sich so optimal gewährleisten. Es gibt keinen Preisdruck, den die Mitglieder des Projektes als Produzenten auf die Umwelt oder Lohnarbeitskräfte abwälzen müssten. Auch

das Anbauisiko tragen sie nicht als Produzenten, sondern als Konsumenten.

Die Vertragslandwirtschaft erlebt in der Deutschschweiz derzeit einen Aufschwung, viele neue Projekte wurden in den letzten Jahren gegründet, weitere sind in Planung. Vertragslandwirtschaft ist nichts Neues. Sie stand bereits ganz am Anfang der Biovermarktung, auch wenn sie vielleicht damals nicht so genannt wurde. Damals gab es aber neben Hofläden auch nicht viele andere Möglichkeiten, um an Bioprodukte zu gelangen. Die neuen Projekte unterscheiden sich bezüglich Organisation und ideeller Beweggründe denn auch nicht gross von den Pionierprojekten. Weil Bioprodukte heute aber viel leichter erhältlich sind, sind bei den neueren Projekten die sozialen und politischen Dimensionen in den Mittelpunkt gerückt.

Beim Gemüse scheint sich das System zu bewähren. Die in dieser Ausgabe vorgestellten Projekte im Kanton Zürich, blicken zuversichtlich in die Zukunft. Neue Projekte sind derzeit am Entstehen. Nicht nur im Bereich Gemüse. Das Konzept Vertragslandwirtschaft wird derzeit auch auf Milchprodukte, Wein oder Brot ausgedehnt.

Markus Spuhler

Markus Spuhler, Chefredaktor bioaktuell

bioaktuell



4



8



14



24



27

HIER UND JETZT

4 Vertragslandwirtschaft

Bei den neueren Projekten ist man zufrieden mit den Erfahrungen der ersten Jahre. Die Nachfrage ist gut und die Rechnung geht auf.

PRODUKTION

8 Blacken in den Griff bekommen

Forscher von Agroscope arbeiten derzeit an neuen Ansätzen zur Blackenbekämpfung, so etwa an einer Hochdruck-Heisswasser-Methode.

10 Bio-Ackerbautag in Moudon VD

Nach dem letztjährigen Erfolg, geht der Bio-Ackerbautag in die zweite Runde.

14 Steinobst und Beeren schützen

Die Kirschessigfliege könnte dieses Jahr erstmals verbreitet Schäden anrichten. Um dies zu verhindern, empfiehlt das FiBL den Massenfang mittels Becherfallen.

19 Pferde nach Befall entwurmen

Um unnötige Behandlungen zu sparen und die Wirksamkeit der Mittel zu erhalten, ist bei der Parasitenbekämpfung bei Pferden ein Umdenken gefragt.

POLITIK

12 Produktion versus Ökologie?

SBV-Präsident Markus Ritter erklärt, wo er in der Schweizer Agrarpolitik am meisten Handlungsbedarf sieht.

MARKT UND KONSUM

24 Richtig werben für den Event

Wer die Werbung auf den Charakter des Events abstimmt, kann mit den erwünschten Besuchern rechnen.

BIO SUISSE

18 Biodiversität

22 Jahresbericht

23 Frühlings-DV

RUBRIKEN

16 Ratgeber

27 Verarbeitung und Handel

28 Notizen

30 Agenda

Titelbild: Bei Vertragslandwirtschaft-Genossenschaften werden die Konsumenten zu Produzenten.

Bild: Markus Spuhler